

nit An lyb und leben sicher gsyn. sye Gott dem H. ... Jre straff Zegeben.
Das war dem [alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitigen Stadt- und Amtsrat
Wolfgang] W [i c k a r t] ein biters. gab hinwiderumb bösen bscheidt mit Kyben
und bochen.

Das ylen des erlaubten [mail./]Spannischen Uffbruchs [des Regiments Beroldin-
ger gemeint]

Das khein fähler mit dem anderen Zuobeschönen.

das fridens mittel weg gsyn werdt.

[Freigravenschaft] Burgund [Neutralitätsgarantie durch die eidg. Orte?] ange-
nomen, nit vor den hohen gwalten. sondern nur vor Rath. mit faltschem fürge-
ben, das Fryburg auch ingewilliget L[andvogt] W[ickart] Jst von uns gmahnet
gsyn der Landschrybery [von Stadt und Amt Zug?] sach fürzebringen. hats under-
lassen Jm Rath. desglychen auch die missif Zuo begären von Aegeri.
gen Zurich hat er nit wellen, aber uff andere Tagsatzungen gat [er] gern.
L[andvogt] W[ickart] hat nurmehr 10 Jar den fürkhauff mit dem Burgerhaber
triben.

Jm Statt und Ambt Rath vor minem anwäsen die frauenfeldisch Stimm [- unklar,
worum es bei dieser Ortsstimme ging -] usbracht, umb nüt.

Jn einem andern da die Instruction [auf die Tagsatzung] gen Baden gemacht nur
mit gespött und vexation den uffbruch fürdern wellen Ja hinder sich
Gmeind wegen

die Pündtnerische schryben [wohl in Sachen Bindnerwirren] abläsen und den lu-
cernischen Abscheid [der Tagsatzung der V kath. Orte vom 9. Juni 1635 in Lu-
zern - Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Zurlauben vertreten -]²".

1) Die Zuger Stadt- und Amtsratsprotokolle vom Jahre 1635 sind nur lückenhaft
erhalten. Die Sitzung vom 11. Juni fehlt.

2) s. EA V 2, 942 (Nr. 740)

AH 68, 311-312 - Blatt 312^V leer

78/79

[1635]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN INS-
BESONDERE UEBER DIE GEGEN ZURLAUBEN GERICHTETEN AKTIVI-
TAETEN VON STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"An der Meyen[lands]gmeindt hat [alt] Landtvogt [im Rheintal, Wolfgang] Wik-
kart, mier die [Tagsatzungs]gsandty gen Baden [an die Jahrrechnung 1635, die